

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 4. Oktober 1923

Nachlass Faulhaber 10008, S. 84,85

Stand: 03.06.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

4. Oktober. 9.00 Uhr Franziskus-Pontificale, Sankt Anna. Regen. Wirklich eine fromme Gemeinde und eine fromme Predigt über den Vater im Himmel.

Kommerzienrat Stahl: Wegen Nuntiatur bau „noch eine Kleinigkeit“. Der Käufer, ein Herr aus Hagen in Westfalen, will 25 000 Dollar zahlen, aber nicht in Mark, sondern in Dollar. Ob vom Heiligen Vater zu erwirken - Nein. Ob 10 000 Peterspfennig und 15 000 Preis - mich nicht fragen.

Baron Andrian-Werburg: Seine Mutter krank mit 88 Jahren. Seipel sei zukunftskrank. Ob hier Domicil - Nein. Ob in Österreich zu trauen? Nein. Er deutet an, daß die Französin, eine verwitwete Wimpffen, mehr ihn heiratet als er sie. Ich werde ihm schriftlich eine Vollmacht zuschicken, sich hier trauen zu lassen.

Pfarrer Weinmüller von Asbach bei Dachau: Krankhaft in der Idee. Er sei nur gezwungen Priester geworden und es fehle ihm die Selbstbeherrschung für den Coelibat. Dr. Keller von Wörishofen, Schwiegersohn von Christ, hatte mir über ihn geschrieben. 20 Dollar-Stipendien um eine Zeit lang nach Wörishofen zu gehen und später vielleicht eine andere Pfarrei mit mehr Arbeit, besonders mit Schule.

Luisa Reitmeyer - leichter Schlag anfall? Unglücklich in ihrem kleinen Zimmer.

Mrs. Taylor, Schloß Haslach, bei [Nicht lesbar] Traunstein, Konvertitin, mit ihrer Freundin Baronin Kleuse in Frauenwörth, - will ihren Brillant ring für eine Anbetungskapelle stiften. Respondeo [Lat. „Ich antworte“]: Für Corpus Christi in die Lunula - will ihn nicht profanieren, hat durch die Welt gehen lassen. Soll es schriftlich machen, vielleicht an mich oder Englische Fräulein.

Obersekretär Wilhelm - vor vier Jahren aus dem Elsass ausgewiesen in anständiger <Weise> mit Möbeln, jetzt aus der Pfalz ausgewiesen ohne Möbel. Bittet um den Segen. Als mit ihm 63 Familien ausgewiesen wurden, war auch ein Kind von 14 Tagen dabei und im Vorbeigehen fragte er: Was hat dieses Kind verbochen. Lädt ein auf heute Abend.

Herr „Direktor Hase“, Ehrenkämmerer von Loreto, Mitglied der Görres- und Calderon-Gesellschaft. Bringt ein großes Herz-Jesu-Bild und ein Album mit Inschrift vom Nuntius, den Kardinälen, Bischof von Mainz und Meissen - und will durchaus einen Spruch oder wenigstens Unterschrift von mir - Nego.

15.00 Uhr Sitzung der Irmengardis-Kommission: Eigentlich nichts zu tun als einen Eid zu nehmen von dem neuen Actuar Stoeckle und ein paar Unterschriften mit möglichster Feierlichkeit zu leisten. Formendienst und dazu sind so viele Herren hierher gekommen.

// Seite 85

18.00 Uhr Generalstaatskommissar Kahr besucht: Seine Wohnung stark bewacht und es ging durch mehrere Vorzimmer durch. Er stellt mir einen katholischen Oberregierungsrat vor.

Maria La Rosée - Emanuel zum Ministrieren kommen.

20.00 - 22.00 Uhr, Wagner Hotel, auf dem Abend der Pfälzer Ausgewiesenen. Bundesbruder Graf will natürlich einmal eine Empfehlung haben. Bäckermeister Lützel, dessen Frau in Wörishofen gesund geworden. Stadtrat Keidel von Pirmasens, früher Abgeordneter, Sozialdemokrat, hält die Rede. Die Großindustrie sei am Zusammenbruch des Ruhr kampfs schuld. Zwei Glas bei 17 Millionen.